

## FFP2-Maske reduziert Infektionsrisiko



Eine detaillierte Studie des Max-Planck-Instituts für Dynamik und Selbstorganisation zeigt, wie effektiv FFP2-Masken sind - wenn sie korrekt getragen werden. Ohne Maske können sogar drei Meter Abstand nicht schützen. Bei dieser Distanz dauert es keine fünf Minuten, bis sich eine ungeimpfte Person, die in der Atemluft eines Corona-infizierten Menschen steht, mit fast 100prozentiger Sicherheit ansteckt.

**„Wenn beide Personen gutschitzende medizinische oder noch besser FFP2-Masken tragen, sinkt das Risiko drastisch. Die Studie untermauert, dass FFP2- oder KN95-Masken infektiöse Partikel besonders wirkungsvoll aus der Atemluft filtern – vor allem wenn sie an den Rändern möglichst dicht abschließen.“ Die detaillierte Analyse zeigt, dass dicht abschließende FFP2-Masken im Vergleich zu gutschitzenden OP-Masken 75mal besser schützen und die Trageweise einer Maske einen deutlich Unterschied macht.**

Tragen sowohl die infizierte als auch die nicht-infizierte Person gutschitzende FFP2-Masken, beträgt das maximale Ansteckungsrisiko nach 20 Minuten selbst auf kürzeste Distanz kaum mehr als ein Promille. Sitzen ihre Masken schlecht, steigt die Wahrscheinlichkeit für eine Infektion auf etwa vier Prozent. Tragen beide gut angepasste OP-Masken, wird das Virus innerhalb von 20 Minuten mit höchstens zehnprozentiger Wahrscheinlichkeit übertragen.

Zudem bestätigt die Untersuchung die Annahme, dass für einen wirkungsvollen Infektionsschutz vor allem die infizierte Person eine möglichst gut filternde und dicht schließende Maske tragen sollte.

Quelle: <https://www.mpg.de/17915640/corona-risiko-maske-schutz>